(nach M. Hassler in: Flora Germanica, Bd. 3, 2024, S. 181)

Rubus silvae-bavaricae Gaggemeier
Bayerwald-Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- **Form**: flachbogig, stumpfkantig, schwach rinnig, 3-7 mm dick, graubraun - **Behaarung**: 110-200 grau-weiße Sternhaare pro cm Seite, dazu 40-80 grauweiße, abstehende, einfache oder büschelige, bis 1 mm lange Haare - **Stieldrüsen**: 40-120 Stieldrüsen, Drüsenborsten und Sitzdrüsen - **Stacheln**: 6-12(-16), weinrot, nadelförmig, gerade bis geneigt, 2-5(-6) mm lang, mit 1-2,5 mm breiter Basis
Blätter	- **Blättchenanzahl**: 3(-5)-zählig - **Behaarung**: oberseits zerstreut behaart, unterseits dünn bis meist graugrün-filzig, schwach fühlbar behaart - **Endblättchen**: kurz gestielt, aus herzförmigem Grund breit elliptisch bis etwas rundlich, mit deutlich abgesetzter, dünner, 12-20 mm langer Spitze - **Serratur**: mit scharf bespitzten, verschieden gerichteten Zähnen, deutlich periodisch, 1-3 mm tief
Blütenstand	- **Form**: zylindrisch, ± stumpf endend - **Blätter**: oben auf 5-10 cm blattlos, Blätter meist 3-zählig - **Achse**: filzig-wirrhaarig, mit zahlreichen rotköpfigen Stieldrüsen und nadelförmigen Stacheln - **Blütenstiele**: - **Kelch**: weißfilzig, mit roten Stieldrüsen - **Kronblätter**: weiß oder leicht rosa - **Staubblätter**: weißlichgrün, Antheren kahl oder schwach behaart - **Fruchtknoten**: kahl oder schwach behaart

Ähnliche Taxa: *R. macrostachys* (lange, sperrige, oben auf 12-20 cm blattlose Rispen; zottig behaarte Fruchtknoten)

Ökologie und Soziologie: schwach thamnophil; Wald- und Waldweg-Ränder, lichte Wälder, Schläge, Schneisen und Brachflächen, kollin; auf mäßig nährstoffreichen, kalkarmen Böden

Verbreitung: Regionalart der südlichen Randhänge des Bayerischen Waldes (Falkensteiner Vorwald und Lallinger Winkel bis nördlich von Hofkirchen); außerdem Südwest-Böhmen.